

Literarischer Abend



Lesung im Rahmen der Ausstellung Peter Lindbergh mit
Christian Erdmann
10. 06. 08 um 19 Uhr im Mönchehaus Museum Goslar

Peter Lindbergh hat – nach eigener Aussage - das Werk von Ray Bradbury zu seiner „Invasion“-Serie angeregt. Bradbury, dem Klassiker unter den science fiction Autoren, geht es in seinen Büchern (darunter „Fahrenheit 451“, verfilmt von F. Truffaut) weniger um die Darstellung des wissenschaftlich technischen Fortschritts als um die Verlorenheit des Individuums in einer technisch perfektionierten Welt.



Der Schauspieler Christian Erdmann, geb. 1975, bekannt durch Film- und Fernsehrollen, Ensemblemitglied am Schauspielhaus in Hannover und Hörbuch-Sprecher für den Hoffmann und Campe Verlag liest aus den „**Mars Chroniken**“ von Ray Bradbury.



Die Veranstaltungen werden von **Michael Stoeber**, Kunstjournalist aus Hannover moderiert.

Michael Stoeber und Peter Lindbergh im Mönchehaus Museum Goslar 2008, Foto: G. Kortlüke



Foto: G. Kortlüke, Goslar

PETER LINDBERGH
„Images of Women“ – „Invasion“

19. April – 29. Juni 2008

Peter Lindbergh – Veranstaltungen im Mönchehaus Museum Goslar
Literarischer Abend (Lesung)

Goslarsche Zeitung, 13. 06. 2008, Artikel von Catrin Kammer

Wohlige Grausen und groteske Gedankenspiele

Christian Erdmann liest Science-Fiktion-Geschichten von Ray Bradbury vor den „Invasions“-Bildern von Peter Lindbergh

GOSLAR. Science Fiction auf höchstem Niveau bieten die Romane und Erzählungen von Ray Bradbury. Zahlreiche Fans hat der vor allem mit „Fahrenheit 451“ bekannte Autor weltweit, einer davon ist der Starfotograf Peter Lindbergh, dem die aktuelle Ausstellung im Mönchehaus-Museum gewidmet ist.

Er ließ sich von Bradburys „Mars Chroniken“ zu dem hier ausgestellten Fotozyklus „Invasion“ inspirieren. Gezeigt werden großformatige Farbfotografien, die Verwunderung, Entsetzen, Neugier und Verzweiflung angesichts eines Überfalls Außerirdischer eindrucksvoll in Szene setzen. Bekannte Gesichter von Modells wie Milla Jovovich, Amber Valletta oder Schauspieler Frank Ward verleihen dem Ganzen zusätzliche Dramatik, so dass der Betrachter unversehens anfängt, die Handlung hinter dem Bild zu suchen. Vor diesem Hintergrund lag es (fast) auf der

Hand, eine Lesung von Bradburys Geschichten inmitten dieses Zyklus anzubieten – eine hervorragende Idee, die nunmehr im Mönchehaus-Museum umgesetzt wurde.

Treffsicher hatte Schauspieler Christian Erdmann Kurzgeschichten aus den „Mars Chroniken“ und dem Erzählband „Der illustrierte Mann“ ausgewählt und trug diese inmitten der Fotos vor. Meisterhaft ließ er vor seinen Zuhörern eine Stadt eines fernen Planetens auferstehen, deren Bewohner einst von einer von Menschen eingeschleppten Seuche ausgerottet wurden. Doch dem Tode nahe, hatten sie ihre Stadt in eine Falle für irgendwann einmal eintreffende Menschen verwandelt – und genau diese schnappte nun nach 20 000 Jahren zu.

Wohlige Grausen überfiel die Zuhörer angesichts der Vorstellung, dass große Virenbomben auf dem Weg zur Erde sein könnten. Ebenso grotesk wie erschreckend der Ge-



Schauspieler Christian Erdmann liest Kurzgeschichten aus den „Mars Chroniken“ von Ray Bradbury.
Foto: Kammer

danke, dass sich Marsianer gerade die Erde zu erobern. Erdmann ließ die Kinder bedienen könnten, um die Furcht fühlen, die ein in der Bo-

denkammer verstecktes Elternpaar befallen mochte, als sich „schwere, sehr schwere Schritte“ näherten, zusammen mit schaurig-fröhlichen Rufen nach „Mami“, „Papi“ – gepaart mit einem schalkhaften „kuckuck“!

Sichtlich genoss Erdmann das Erblassen seiner Zuhörer und malte ihnen plastisch aus, was Raumfahrer erleben, deren Raumschiff gerade explodiert ist. Sternenförmig treiben sie voneinander in ihren Raumanzügen fort. Einer verliert einen Arm, ein anderer sein Leben, ein dritter will noch etwas „Nützliches“ tun und wird eine Sternschnuppe und eine Mutter ermuntert ihr Kind: „Wünsch Dir was“.

Die Komik, die selbst absurden Situationen noch innewohnt, brachte Erdmanns Lesestil fabelhaft herüber. Das Publikum dankte dem Erzähler mit einem langen Applaus für den einzigartigen Abend in ganz besonderer Atmosphäre.

Catrin Kammer